

SPORTKREIS SINSHEIM

So erreichen Sie die Redaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 94 40 30

Duell zweier Freundinnen

Sinsheim. Für die deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Rahmen des Deutschen Turnfestes in Frankfurt hatten sich im leichtathletischen Fünfkampf und Schleuderballwerfen drei Sportlerinnen des TSV Meckesheim qualifiziert.

Kathrin Benz machte sich berechnete Hoffnungen auf einen Medaillenplatz. Aber die Konkurrenz war stark, allen voran Carolin Götter vom TV Sulzfeld, die als letztjährige Vizemeisterin der A-Juniorinnen im Mehrkampf erstmals bei den Frauen startete. Beide kennen sich von vielen Kreis- und Landesmeisterschaften her und sind mittlerweile gute Freundinnen geworden.

Alle Teilnehmerinnen lagen nach dem 100-m-Lauf und Weitsprung eng beieinander. Die Spreu vom Weizen trennte sich nach den Wurfdisziplinen Kugelstoßen und Schleuderball. Kathrin Benz erreichte mit 10,22 m mit der Kugel und 41,49 m mit dem 1-kg-Schleuderball Weiten, mit denen sie ihre Konkurrenz auf Distanz hielt und ihren bis dato Bronzeplatz festigte. Carolin Götter verlor hierbei etwas an Boden (Kugel 9,53 m, Schleuderball 37,47 m) baute aber auf den abschließenden 1.000-m-Lauf, bei dem sie Vorteile gegenüber Kathrin hatte. Die Titelverteidigerin Nadja Mesloh (TV Bad Ems) zog mit Weiten von 52,25 m im Schleuderball und 15,35 m im Kugelstoßen davon. In einem spannenden 1000-m-Lauf heftete sich Kathrin Benz an die Fersen von Carolin Götter und verlor nur rund vier Sekundauf ihre Freun-



Der Wettkampf trübte die Freundschaft zwischen Kathrin Benz (links) und Carolin Götter keineswegs. Foto: privat

den. Kathrin belegte in der Mehrkampf-Endabrechnung den dritten Platz und Carolin Rang fünf.

Eva Böhm startete erstmals in der Klasse der 14/15-Jährigen und belegte am Ende den 38. Rang. Tanja Witke musste von den A-Junioren kommend, das erste Jahr bei den Aktiven starten und schloss den Wettbewerb mit Rang 29 ab.

Alles beim Alten bei Seniorenschützen

Sinsheim. (app) Die Diana-Zweite rückt der 1. Mannschaft so langsam auf die Pelle. Im dritten Rundenwettkampf der Seniorenschützen in der Disziplin Kleinkalibergewehr aufgelegt trennten beide Teams nur vier Ringe. Somit wurde auch dieser Durchgang mit einem Eschelbacher Doppelerfolg abgeschlossen. Konstanz auch bei den besten Schützen. Wolfgang Steigemann (SG Sinsheim) war hier mit 288 Ringen nicht zu schlagen.

Mannschaften: 1. SV Eschelbach I (Harald Bärthel, Jürgen Dörtzbach, Hilmar Leuck) 840, 2. SV Diana Eschelbach II (Horst Allgeier, Wilhelm Braun, Kajetan Müller) 836, 3. SG Sinsheim (Reinhard Dworschak, Heinz Krüger, Wolfgang Steigemann) 825, 4. SV Diana Eschelbach III (Heini Edinger, Fritz Kraus, Ruth Allgeier) 825, 5. SV Neckarbischofsheim (Siegfried Laufer, Horst Sutter, Wolfgang Heilig) 820, 6. SV Waibstadt (Wolfgang Dörsam, Bruno Rumig, Otto Vierling) 818, 7. SSV Deutsche Eiche Hilsbach (August Barth, Hans Lonsing, Hubert Paschke) 788, 8. SGI Reichartshausen (Otto Braun, Hermann Engelhart, Rolf Schilling) 784, 9. SG Sinsheim II (Gregor Dörner, Horst Geiger, Erhard Rudolf) 755, 10. SV Neckarbischofsheim II (Karl Eiermann, Hans Staudt, Siegfried Weik) 775, 11. SV Steinsfurt (Konrad Müller, Manfred Rössler, Theo Ziehm) 758, 12. SV Waibstadt II (Eberhard Kaiser, Meinhard Roster, Georg Seitz) 752, 13. SV "Diana" Eschelbach IV (Wolfgang Bender, Inge Braun, Adolf Riedl) 744, 14. KKS Reihnen (Manfred Keitel, Paul Maier, Hans Weiss) 718, 15. SGI Reichartshausen I (Hermann Engelhart, Josef Weidner, Renate Weidner, Friedbert Schwarz) 7680.

Die besten Schützen: 1. Wolfgang Steigemann (SG Sinsheim I) 288, 2. Harald Bärthel (SV Eschelbach I) 285, 3. Hilmar Leuck (SV Eschelbach I) und Horst Allgeier (SV Eschelbach II) je 280, 5. Kajetan Müller (SV Eschelbach II) 279, 6. Siegfried Laufer (SV Neckarbischofsheim) 278, 7. Wilhelm Braun (SV Eschelbach II) 277, 8. Ruth Allgeier (SV Eschelbach III) und Horst Sutter (SV Neckarbischofsheim I) je 276, 10. Jürgen Dörtzbach (SV Eschelbach I) und Heini Edinger (SV Eschelbach III) je 275.

Nach Herzschlagfinale jetzt ein Showdown

SG Waibstadt geht am Samstag mit breiter Brust ins Relegationsspiel gegen den VfL Mühlbach – Liehs-Elf will verkorkste Runde retten

Sinsheim. (cm) Unverhofft kommt ja bekanntlich oft. Vor allem für die SG Waibstadt. Da haben sich die Verantwortlichen eigentlich schon mit dem dritten Platz abgefunden und den Blick in die kommende Saison gerichtet. Doch dann brach am vergangenen Sonntag über die SG-ler das Glück herein. Weil beide Sinsheimer Landesligisten den Klassenerhalt feierten, haben die Waibstadter nun am Samstag im Relegationsspiel gegen den VfL Mühlbach die Chance auf den so lange ersehnten Aufstieg in die Kreisliga.

Dort hat der VfL Mühlbach wahrlich keine gute Figur abgegeben und muss nach sechs Jahren erstmals um den Liga-Verbleib zittern. „Wir dürfen jetzt nicht in Panik verfallen, wir haben ja mit der Relegation gerechnet. Unsere Rückrunde war einfach schlecht“, meint VfL-Coach Detlef Liehs. In 16 Spielen ging seine Elf nur zweimal als Sieger vom Platz. Das Resultat: Vorletzter. Vor allem in der Offensivabteilung hapert es beim VfL massiv: Nur Absteiger SV Gemmingen hat weniger getroffen. Jetzt geht die Liehs-Elf auch personell auf dem Zahnfleisch. Nach den Verletzungen von Alexander Siegle (Benderriss) und Marcel Dauth müssen jetzt auch A-Jugendliche ran.

Keine Frage: Übertriebenes Risiko wird das Liehs-Team nicht sofort eingehen. Der Coach selbst rechnet mit einem engen 50:50-Spiel. „Das erste Tor entscheidet, wir werden versuchen, die Spielertrainer Michael Stiller und Markus



Für Mühlbachs Coach Detlef Liehs (links) geht es am Samstag um den Kreisliga-Verbleib, Waibstadts Spielertrainer Michael Stiller will mit seiner Elf genau dorthin. Fotos: Schmerbeck/Weindl

Stumpf in den Griff zu bekommen.“

Wegen die beiden wahrscheinlich etwas einzuwenden haben. In Waibstadt freuen sich die Glückspilze: „Wir werden jetzt alles daran setzen, unser großes Ziel zu verwirklichen“, schwärmt Spielertrainer Michael Stiller. „Dass es jetzt doch noch für uns geklappt hat ist großartig.“ Im vergangenen Jahr stolperten die SG-ler noch über einen Punkt abzug an der Schwelle zur Kreisliga. „Jetzt gibt's kein



Zurück mehr, wir gehen in unserem wichtigsten Spiel mit offenem Visier an die Sache heran“, erklärt ein kämpferischer Coach. „Wir haben das Heft selbst in der Hand und können Großes bewirken.“

Michael Stiller glaubt, dass die SG fit für die Kreisliga ist: „Klar haben wir etwas die Konstanz vermissen lassen, die den TB Richen und die SG Untergimpfern ausgezeichnet hat. Aber ich denke, dass wir dazu gehören.“ Wie sein Amtskollege

in Mühlbach rechnet Michael Stiller mit einem knappen Spiel. „Kopfsache und Tagesform werden entscheiden.“

Bereits im Juli 2008 trafen die beiden Teams in einem Vorbereitungsspiel aufeinander. Damals gab's ein 3:3-Remis. Beide Trainer zweifeln aber an der Aussagekraft dieser Partie, weil auf beiden Seiten Spieler der „Zweiten“ im Einsatz waren. Michael Stiller verlässt sich lieber auf Kreisligatrainer, bei denen er sich über den VfL kundig gemacht hat.

In die Situation des VfL kann sich der Waibstadter gut hineinversetzen. Fast auf den Tag genau vor zwei Jahren kämpfte die SG damals um den A-Klassenerhalt. Erst der 18. Elfmeter brachte damals gegen Kirchart II das glücklichere Ende für die SG. Sechs Spieler von damals werden am Samstag wahrscheinlich auch auf dem Spielberichtsbogen stehen.

Personell schöpfen beide Trainer im Übrigen aus dem Vollen. Gut möglich, dass es für Michael Stiller, der am Mittwoch seine vorerst letzte Prüfung zum Betriebswirt abgelegt hat, am Samstag noch einmal etwas zu feiern gibt. „Jetzt kann ich mich aufs Wesentliche konzentrieren“, scherzt der Spielertrainer. Anpfiff ist um 17 Uhr in Michelfeld.

Info: Zum Spiel fährt ein Sonderbus um 16 Uhr beim Waibstadter Sportplatz ab. Anmeldungen bei Andreas Ernst unter 0175/4109896. Fahrpreis: drei Euro, Rückkehr gegen 20 Uhr.

Kira Stier gewinnt den Deutschland-Cup

Neidensteinerin setzte sich in einem erstklassigen Teilnehmerfeld durch – Bisheriger Höhepunkt ihrer Turnkarriere

Neidenstein/Frankfurt. (bj) Den größten Erfolg in ihrer Karriere feierte die für den TV Mauer startende Kira Stier am vergangenen Wochenende in Frankfurt. Im Rahmen des Deutschen Turnfestes gewann die Neidensteinerin den Deutschland-Cup der Turnerinnen und dies in einem erstklassigen Teilnehmerfeld.

Über die Länderauscheidungen traten in der Mainmetropole je zwei qualifizierte Mädchen pro Bundesland und Altersklasse zum Wettkampf an. Für Kira Stier war es der wichtigste Wettkampf des Jahres. Hoch motiviert und konzentriert holte sie sich gleich zu Beginn bei der Bodenübung 12,75 Punkte in einem sicheren Gesamtvortrag. Beim hohen, gehockten Tsukahara am Sprung erreichte sie 14,7 Punkte und verwies die Konkurrenz auf die Plätze. Am Stufenbarren hatte sie ihre Übung gegenüber dem Vorjahr

um ein weiteres Flugelement und jeweils eine halbe Drehung aufgestockt. Und auch beim Abgangssalto hatte sie eine weitere halbe Drehung hinzugefügt. Dafür wurde sie mit 12,0 Punkten belohnt. Am Schwebebalken zeigte die junge Ausnahmeturnerin noch einmal, warum die Konkurrenz momentan das Nachsehen hat. Mit der Rückwärtsakrobatik Menicelli-Hocksalto hatte sie ihren Übungsablauf mit hochwertigen Sprüngen und Drehungen ausgestattet, die sie alle so überzeugend präsentierte, dass am Ende die Tageshöchstnote am Balken, nämlich 12,3 Punkte, vergeben wurde. In der Altersklasse W16/17 nahm sie dann mit der Gesamtpunktzahl von 51,75 den gläsernen Turnfest-Pokal als Erstplatzierte freudestrahlend entgegen. Und auch im Vergleich mit den anderen drei Altersklassen hatte Kira Stier die Nase vorne.



Kira Stier kehrte mit dem größten Erfolg ihrer Karriere vom Deutschen Turnfest aus Frankfurt zurück. Foto: Jürriens

Mountainbiker können auch schießen

Waibstadter beim 2. Eppinger Biathlon wieder sehr erfolgreich – Jugendtrainer startete in Rennsaison

Waibstadt. (aj) Erfolgreich kehrten die Kraichgau Biker Waibstadt vom zweiten Eppinger Biathlon zurück. Wie im Vorjahr führte die Strecke durch den Eppinger Forst und tangierte das Gelände der Schießanlage der Schützengesellschaft 1590 Eppingen. Es wurde im Jagdstart gestartet - das heißt einzeln in Zeitabständen von 30 Sekunden. Nach dem Start ging es auf eine 3,8 km lange Runde mit ca. 70 Höhenmetern. Danach folgte die Aktion am Schießstand. Es wurden fünf Schuss auf Klappscheiben abgegeben. Vor der Abschlussrunde folgten die zweite Runde und ein zweites Schießen. Jeder Fehlschuss wurde mit 40 Strafsekunden gewertet.

In der Klasse 12 bis 15 Jahre wurde bereits um 9 Uhr der Start vorgenommen.

Da die Strecke zu dem Zeitpunkt noch sehr feucht und rutschig war, durften die jungen Fahrer eine Runde weniger absolvieren, und es wurde auch nur einmal geschossen.

Nico Fechtmann musste sich nur Daniel Voitl, einem ein Jahr älteren Lizenzfahrer, geschlagen geben und landete mit vier Treffern auf Platz zwei. Seine Teamkollegen Tizian Flaig und Max Egon Engel positionierten sich auf den Plätzen drei und vier. Tizian Flaig, der seinen Saisonauftakt feierte, kam somit bereits in seinem ersten Rennen aufs das Podest.

In der Klasse 16 bis 20 Jahre schaffte es Jago Fechtmann, der vom zweiten Startplatz aus als Erster über die Ziellinie fuhr, ebenfalls wie im Vorjahr wieder aufs oberste Podest. Der Fahrer mit der

schnellsten Rundenzeit des Tages, der auch am Bundesligarennen in Heubach auf Platz 44 fuhr und sich so nachweislich von Rennen zu Rennen steigerte, wurde diesmal sogar Klassenbeste.

In der Altersklasse 21 bis 30 Jahre startete wieder der Jugendtrainer Frank Mäthe seine Rennsaison. Gut durchtrainiert fuhr er vom dritten Startplatz aus an allen Konkurrenten vorbei und behauptete überraschenderweise trotz der vielen Fehlschüsse den ersten Platz.

Für eine weitere Überraschung sorgte Gernot Engel, der das Sprichwort: „Wie der Vater, so der Sohn“ einfach umsetzte und es seinem Sprössling gleichtat. Er schwang sich in der nächsten Altersgruppe auf sein Mountainbike und fuhr flugs auf Rang fünf.



Dem Waibstadter Jugendtrainer Frank Mäthe sieht man die Strapazen an, aber er kann trotzdem noch lachen. Foto: privat

Viele Bestleistungen

Startgemeinschaft Kraichgau glänzte bei DMM

Sinsheim. Beim badischen Finale der deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Emmendingen zeigten die Frauen W 30 der neugegründeten Startgemeinschaft (StG) Kraichgau herausragende Leistungen. Anita Dewender vom TSV Weiler sprintete in 15,55 sec über 100 m auf den ersten Platz. Im Kugelstoßen erzielte sie mit 8,82 m eine für sie zufriedenstellende Weite. Gabi Strasser (TSV Weiler) lief 15,77 sec und sprang 3,90 m weit. Über 800 m erzielte sie eine neue persönliche Bestleistung mit 3:17 min.

Nach 24 Jahren Wettkampfpause unterstützte Conny Hofstätter (TSV Weiler) ihr Team im Weitsprung und über 100 m. Im Hochsprung übersprang sie hervorragende 1,28 m. Ebenfalls im Hochsprung startete Andrea Pottiez vom TV Eppingen. Sie scheiterte knapp an 1,44 m und gewann den Wettbewerb mit übersprun-

genen 1,36 m. Den Weitsprung gewann sie ebenfalls mit sehr guten 4,47 m. Beide Leistungen bedeuteten die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften in der Altersklasse W 45. Ebenso vom TV Eppingen war Sonja Niedermeier am Start. Beim Speerwerfen startete sie zum ersten Mal und erreichte gleich 24,13 m. Die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften der Frauen W 35 schaffte sie im Kugelstoßen mit 10,62 m und im Diskuswerfen (31,62 m).

Auch Daniela Hummel (TSV Weiler) schaffte diese Quali im Speerwerfen mit 33,28 m. Im Diskuswerfen verfehlte sie diese nur knapp mit 30,18 m sowie im Kugelstoßen mit 10,26 m. Manuela Woitschach (TSV Weiler) stellte sich der Mannschaft über 800 m zur Verfügung und überraschte mit einer persönlichen Bestleistung von 3:25 min.



Die Startgemeinschaft Kraichgau zeigte sich bei den badischen Mannschaftsmeisterschaften in guter Form. Im Bild (hinten v. l.): Anita Dewender, Manuela Woitschach, Daniela Hummel, (vorne v. l.): Conny Hofstätter, Sonja Niedermeier, Andrea Pottiez und Gabi Strasser.

Foto: privat